



Wanderausstellung des BMBF informiert über Werkstoffe

expedition materia – die Welt der innovativen Werkstoffe

„expedition materia“ glänzt mit neuen Exponaten

Werkstoffe sind spannend. Das beweist eindrucksvoll die Wanderausstellung „expedition materia“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF), die nun schon im dritten Jahr quer durch Deutschland reist. Als eine der ersten Sonderausstellungen zeigt sie sich nun auf der Galerie des Zentrum Neue Technologien im Deutschen Museum.

Passend zur großen Eröffnung hat sich die „expedition materia“ um viele neue und aktuelle Exponate erweitert: Klettverschlüsse aus Edelstahl, Wasser sparender Geohumus, Kleidung mit dehnbare Elektronik oder lichtdurchlässiger Beton.

Diese und über 40 weitere Exponate in der „expedition materia“ demonstrieren anschaulich und größtenteils interaktiv, wie wichtig Werkstoffe für unseren Alltag sind. Modernes Leben ist auf vielfältige Weise durch den Einsatz innovativer Materialien und Werkstoffe geprägt. Die Exponate auf der Ausstellungsfläche von 300 m² repräsentieren zehn Anwendungsfelder des täglichen Lebens wie Verkehr und Mobilität, Gesundheit, Natur und Umwelt oder Architektur und Bauen. Sie machen damit deutlich, welche wesentliche – aber oft nicht direkt wahrgenommene – Rolle Werkstoffe in unserem Leben spielen.

Die Hands-on-Exponate animieren die Besucher zum eigenen Ausprobieren. So können sie beispielsweise versuchen, die Scheibe eines Sicherheitsfensters einzuschlagen – natürlich erfolglos. Etwas für sportlich Geschickte ist eine ultrahydrophobe (extrem Wasser abweisende) Oberfläche, auf der sich Wassertropfen nur mit viel Feingefühl in ein Fußballtor lenken lassen. Viele haben bereits einen Zeppelin NT der neuen Generation am Himmel fliegen sehen; doch wer hat schon die Gelegenheit, einmal das gewaltige Höhenruder aus kohlefaserverstärktem Kunststoff spielend leicht anzuheben? Wie von Zauberhand erstrahlen in einer Glasscheibe schwebende Lichtpunkte, wird eine Lampe in einer Glasvitrine ohne Drähte erleuchtet.

Die „expedition materia“ gewährt auch Einblicke ins Innere des revolutionären Fußballs „+Teamgeist“, des Balls der WM 2006. Wie Blinde durch ein Netzhaut-Implantat ihre Umwelt dank neuester Werkstoffe zumindest in Umrissen wieder wahrnehmen können, verdeutlicht der Blick durch eine Spezialbrille.



An einem Ort wie dem Deutschen Museum darf natürlich die Geschichte nicht zu kurz kommen: Eine spezielle Station zeigt anhand historischer Exponate des Deutschen Museums, wie Baustoffe Geschichte(n) schreiben. So erwartet den Besucher das erste in Deutschland mit Stahlbeton erstellte „Bauwerk“: eine Hundehütte aus dem Jahr 1884.

Die Wanderausstellung „expedition materia“ des BMBF ist nun schon im dritten Jahr quer durch Deutschland unterwegs. Über 130 000 Besucher an bislang 16 Standorten haben die Ausstellung bereits gesehen. Im Zentrum Neue Technologien wird sie bis zum 8. Februar 2010 zu erleben sein. Danach kommt sie nach Ennigerloh, Lingen und Wuppertal.

Weitere Informationen und genaue Tourdaten gibt es im Internet unter www.expedition-materia.de.

(Textumfang: 3140 Zeichen, über ein Belegexemplar würden wir uns freuen)

Mit der Wanderausstellung „expedition materia – die Welt der innovativen Werkstoffe“ informiert das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) im Rahmen der Hightech-Initiative der Bundesregierung seit Oktober 2007 die Bürger über die große Bedeutung moderner Werkstoffe für die Innovationskraft Deutschlands. Die Ausstellung wendet sich mit ihren zahlreichen interaktiven Exponaten insbesondere auch an Kinder und Jugendliche. Organisatorisch durchgeführt wird sie vom VDI Technologiezentrum, wo sie auch gebucht werden kann.

Weitere Informationen:

VDI Technologiezentrum GmbH

Dr. Christian Busch

VDI-Platz 1, 40468 Düsseldorf, Telefon: +49 (0) 211 62 14-5 91,

Telefax: +49 (0) 211 62 14-4 84, E-Mail: busch@vdi.de